

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 46 (1970)

Heft: 2

Rubrik: Bibliothekschronik = Chronique des bibliothèques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN VSB - COMMUNICATIONS DE L'ABS

Generalversammlung der VSB — Assemblée générale de l'ABS

Die diesjährige Generalversammlung der VSB findet am 26./27. September in La Chaux-de-Fonds statt.

L'assemblée générale de cette année aura lieu les 26/27 septembre à La Chaux-de-Fonds.

IFLA-Tagung — Congrès annuel de la FIAB

Die diesjährige IFLA-Tagung findet statt von 31. August bis 7. September in Moskau. Herr René de Wuilleret, Bibliothèque cantonale et universitaire, Fribourg, wird die VSB vertreten.

Le congrès annuel de la FIAB aura lieu à Moscou du 31 août au 7 septembre. L'ASB y sera représentée par M. René de Wuilleret, Bibliothèque cantonale et universitaire, Fribourg.

Bibliothekschronik - Chronique des bibliothèques

BERN. *Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek. Jahresbericht 1969. 1. Organisation:* Auf Grund eines Bundesratsbeschlusses vom 23. Juni 1969 trat auf den 15. August das neue Reglement in Kraft, welches die Aufgaben der Bibliothek neu umschreibt. Sie dient nun ausdrücklich sowohl dem Parlament wie auch der Bundesverwaltung. So stellt sie die im Bundesbeschluß vom 27. Juni 1967 über den Dokumentationsdienst erwähnte Parlamentsbibliothek dar und gibt den Ratsmitgliedern und ihren Hilfsdiensten ein Prioritätsrecht. Als Zentralbibliothek übernimmt sie die Koordination für die Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Bundesverwaltung; dabei stehen gewisse Abklärungen im Hinblick auf die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung für die Dokumentation und die dringend notwendige Ausbildung des Nachwuchses im Vordergrund.

2. *Personal:* Auf den 1. Januar wurde der Leiter der Bibliothek zum Sektionschef I befördert.

3. *Betrieb. Anschaffungen:* Der im Budget vorgesehene Betrag von Fr. 33 000.— wurde für den Ankauf von Büchern und Zeitschriften voll ausgenützt. Zuwachs: 2096 (1968: 2330), wovon an die Handbibliothek der Bundesversammlung 90 (108) gingen. Ausgeschieden wurden 1574 (1957) Bände.

Kataloge und Auswertung: Der systematische Katalog nach der Internationalen Dezimalklassifikation stand den Ratsmitgliedern und den Hilfsdiensten des Parlaments während den Sessionen in der Handbibliothek zur Verfügung. Den übrigen Benützern dient der in der Hauptbibliothek vorhandene Schlagwortkatalog, der sich sehr gut bewährt. In beschränktem Umfange wurde mit der Aufnahme von Artikeln aus Zeitschriften und Sammelbänden in die beiden Kataloge begonnen. Das Verzeichnis der Neuerwerbungen präsentiert sich seit Beginn des Jahres in

einem neuen Gewande, sein Inhalt ist nach neuen Gesichtspunkten aufgegliedert und wird nun in Offsetdruck herausgegeben. Es fand sowohl im Parlament wie auch in der Verwaltung gute Aufnahme.

Benützung: Während die Benützung als Präsenzbibliothek (Lesesaal) zugenommen hat, ging die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften etwas zurück:.

	1969	1968	1967
Zahl der Besucher	8168	7940	6855
Ausgeliehene Einheiten	6124	6605	5901

Dagegen stieg die Benützung der nunmehr zur Verfügung stehenden Kopierapparate stark an. Da für die private Benützung pro Seite Fr. -.50 verlangt wird, konnten bereits Fr. 372.80 an die Bundeskasse abgeliefert werden.

Ausstellungen: In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsdienst veranstalten wir jeweils während den Sessionen kleine Ausstellungen über aktuelle Themen in der Handbibliothek der Bundesversammlung. Frühling: Veröffentlichungen der statistischen Ämter. Sommer: Die Menschenrechte und der Europarat. Herbst: Publikationen des Schweiz. Nationalfonds. Winter: Ausländische Arbeitskräfte und Überfremdung.

4. *Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen.* Am 10. März wurde die von uns reorganisierte und neu aufgestellte Handbibliothek der Bundesversammlung und die Hauptbibliothek den Mitgliedern der Regionalgruppe Bern der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare gezeigt. Die Verwaltungsbibliothek des Bundes besprach im September zwei Mal Probleme, die sich aus der Umfrage über die wissenschaftliche Dokumentation in der Schweiz ergaben, eine Arbeitsgruppe für Katalogisierung im November Fragen der sogenannten mechanischen Wortfolge und des Kollektivverfassers. Sie setzte hierfür zwei Untergruppen zur weiteren Behandlung ein. Zusammen mit der Zentralstelle für Organisationsfragen und dem Politischen Departement wurde ein Projekt für den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung für ein Informationssystem geprüft; ein anderes Projekt ähnlicher Art harret einer längst fälligen Demonstration. Die Finanzkontrolle bemüht sich gemeinsam mit uns, den allen Kollektivmitgliedern der SVB gewährten Rabatt auf Bucheinkäufen auf alle Bundesstellen auszudehnen. An verschiedene Bibliotheken und Dokumentationsstellen konnten Auskünfte über den rationellen Einsatz der Hilfsmittel oder Organisationsfragen erteilt werden. Der Leiter: M. Boesch

CHUR. *Kantonsbibliothek: Jahresbericht 1969.* a) *Die Bibliothekskommission* ist im Berichtsjahr einmal zusammengetreten. Zwei wichtige Traktanden führten zu zwei Anträgen zuhanden des Regierungsrates. Sie bejahte die Notwendigkeit der Anstellung einer Bibliotheksassistentin und beauftragt den Kantonsbibliothekar:

1. die Konzeption über die zukünftige Tätigkeit seines Mitarbeiterstabes, samt Pflichtenheft für jeden Mitarbeiter aufzustellen;
2. die vorgesehene Personalerweiterung und das Vorgehen mit dem Personalchef zu besprechen.

Alsdann prüfte die Bibliothekskommission nochmals das Begehren eines Neubaus für die Kantonsbibliothek und kam zu folgendem Schluß, daß ein Neubau notwendig ist und daß diese Baufrage so rasch wie möglich endgültig abgeklärt werden muß.

b) *Bauliches*: In der Zeit vom 26. November bis vor Weihnachten wurden einige dringende Reparaturarbeiten ausgeführt. Viele Benützer äußern immer wieder den berechtigten Wunsch eines Liftes. Der Platz ist vorhanden, und der Aufzug wäre zur Personen- und Warenbeförderung sehr nützlich. Wir hoffen, daß alle diese und andere begründeten Anliegen demnächst erfüllt werden, zur Zufriedenheit der Benützer, sowie zur hygienisch einwandfreien und rascheren Lösung der bibliothekarischen Aufgaben. Der Raummangel besteht natürlich nach wie vor weiter. Die dringliche Planung eines Neubaus für die Bibliothek darf nicht auf die lange Bank geschoben werden.

c) *Personal*: Bei unserer Personalknappheit machen sich Absenzen stark bemerkbar. Temporäre Aushilfen sind günstig für vorbereitete Arbeiten, die unter Kontrolle, bzw. Mitwirkung eines Beamten ausgeführt werden. Wie erwähnt, erwarten wir eine weitere ständige Hilfskraft und werden alsdann bei den «Saison»-Aushilfen ziemlich abbauen.

d) *Benützung*: Lesesaal-Benützer 8418 (8409), Auswärtige Benützer (Private, Bibliotheken, Archive) 3404 (3675), Total Benützer 11 822 (12 084); benützte Einheiten 38 110 (38 492). Die Statistik bezeugt wiederum die Wichtigkeit und Funktionalität unserer Institution. Die geringfügige Abnahme der Benützerzahl, der benützten Einheiten und der Postsendungen ist allein auf die wegen Reparaturen aufgezwungene, außerordentliche Schließungszeit von drei Wochen, die in die Zeit der stärksten Frequenz fiel, zurückzuführen. Ohne diese bedeutende Lücke wäre auch 1969 die steigende Tendenz der Bibliothekstatistik wiederum zum Ausdruck gekommen. Geradezu auffällig ist die hohe Zahl der Schüler (Mittelschüler, Sekundarschüler, Fachschüler). Sehr erfreulich ist der Zuwachs der Hochschulstudenten. Diese Tatsache nötigt uns, der wissenschaftlichen Literatur noch größere Aufmerksamkeit zu schenken.

e) *Zuwachs*: Der Zuwachs im ganzen Jahr beträgt 1296 Einheiten (1952 im Vorjahr), wovon 696 gekauft wurden (702).

Bei den Anschaffungen waren wir stets bemüht, die notwendige Koordination mit anderen Institutionen zu berücksichtigen. 1969 war für uns ein «schenkungsarmes» Jahr. Die Bibliothek erhielt 600 Einheiten, also 650 weniger als im Vorjahr.

f) *Katalogisierung*: Katalogisiert wurden: 1589 Neueingänge (inkl. 196 Artikel aus Büchern, Zeitschriften, Kalendern und Zeitungen); 2677 Einheiten von alten Beständen, also total 4266 Nummern, mit einem Zuwachs von ungefähr 15 000 Katalogzetteln.

g) *Revision*: Die Revision erstreckte sich auf das N-Magazin (allgemeiner Teil) von Na bis Nz, also ohne Zeitungen, Zeitschriften und Karten.

h) *Besondere Anlässe und Arbeiten*: Eine große Arbeit, aber auch Genugtuung und Erfolg hat uns die in Mailand vom 31. Oktober bis 2. November stattgefundene Ausstellung des Bündner Buches vom 16. bis 18. Jahrhundert bereitet. An der Eröffnung verlas der Präsident des Schweizervereins von Mailand und Umgebung, Ing. Götz, die Grüße vom Bundespräsidenten L. von Moos und der Bundesräte Celio, Gnägi, Spühler und Tschudi, des italienischen Gesandten in Bern, sowie anderer Persönlichkeiten Italiens. Der Kantonsbibliothekar überbrachte die Glückwünsche der Vorstehers des Erziehungsdepartementes und dankte allen Mitarbeitern, vor allem Generalkonsul D.v.G. Bonnant, der Vereinigung schweizerischer Druckereibesitzer, der Schweizerischen Handelskammer in Mailand und den

in Mailand ansässigen Schweizern. Es sprachen noch der Verleger Samuel Stämpfli und Generalkonsul Bonnant, der in brillanter Weise in die Schau der Bündner Bücher und Plakate des Jahres 1969 einführte.

Beinahe 1000 Personen wohnten der glanzvollen Eröffnung bei oder besuchten die Ausstellung. Darüber berichteten auch das italienische Fernsehen und das Fernsehen der italienischen Schweiz, das italienische und schweizerische Radio, norditalienische und schweizerische Zeitungen. Zahlreich waren die aus Mailand, Venedig, Turin, Triest, Sondrio, Chiavenna usw. erhaltenen zustimmenden Berichte. Teilweise gab man dem Wunsche Ausdruck, die Ausstellung auch in diesen Städten sehen zu können.

Von unseren größeren Spezialarbeiten seien erwähnt die gediegene Broschüre *Mostra del libro grigione* (Lugano, Mazzuconi); *Frühdrucke 1501—1530 der Kantonsbibliothek Graubünden*, erschienen als Doppelheft Nr. 7/8 des Bündner Monatsblattes; *Bibliografia grigionitaliana*, die etwa zur Hälfte gedruckt ist. Diese Publikationen haben in Fach- und Benützerkreisen guten Anklang gefunden. Dem «Centro di documentazione giuridica di Firenze» haben wir eine ausführliche Bibliographie geliefert, der «Eidgenössischen Expertenkommission über die wissenschaftliche Dokumentation in der Schweiz» beantworteten wir eine sehr umfangreiche Umfrage.

Die beantragte Vereinigung der «Bündnerischen Volksbibliothek» mit der «Kreisstelle Chur der Schweizerischen Volksbibliothek» zu einer «Vereinigten Volksbibliothek» hat der Kantonsbibliothekar bedingungslos befürwortet. Damit werden einerseits unnötige Doppelausgaben abgeschafft und andererseits eine bessere Bedienung der Bibliothekbenützer ermöglicht.

Der Kantonsbibliothekar: Dr. Remo Bornatico

FRIBOURG. *Bibliothèque cantonale et universitaire*. Au cours de la session ordinaire de février, le Grand Conseil fribourgeois a voté un crédit de 10 millions pour l'extension et la rénovation de la Bibliothèque cantonale et universitaire. Un tel projet s'inscrit dans le cadre général du développement de l'Alma mater qui se trouve aujourd'hui à un tournant. Il s'agit en effet d'entrevoir toute une série de réformes qui touchent aussi bien les investissements pour de nouveaux locaux que les structures organiques de l'Université. Gazette de Lausanne, 25. 2. 1970

LAUSANNE. *Bibliothèque cantonale et universitaire. Rapport pour l'exercice 1969. Activités. Département des imprimés*. Catalogues: Les travaux de révision entrepris l'année dernière ont été poursuivis. On a principalement retiré du catalogue général toutes les fiches classées au titre anonyme, de manière à créer un catalogue spécial pour les ouvrages anonymes. Il n'aurait pas été possible sans cela de procéder à la révision du classement de ces fiches, désormais intercalées selon le même système que le catalogue des périodiques et le catalogue collectivités-auteurs, ni de convertir certaines catégories de fiches aux nouvelles règles. Le retrait de ces fiches a permis de reclasser catalogues d'exposition, catalogues de vente, mélanges, classiques anonymes français du moyen âge, éditions de la Bible, congrès, codes et constitutions; d'autres secteurs sont en cours de révision. Le catalogue alphabétique général se trouve ainsi réparti en 4 sections: auteurs, éditeurs, traducteurs, titres anonymes, titres de périodiques, collectivités-auteurs.

Parallèlement à ces travaux de révision, la commission de catalogage a poursuivi la rédaction des règles de catalogage entreprise en 1968. Cette rédaction étant quasiment terminée dans ses grandes lignes, on a pu introduire l'ensemble des nouvelles règles dans tous les services. Rappelons que ces nouvelles règles ont été rédigées en tenant compte des recommandations de la Conférence internationale de catalogage de Paris sur les principes de catalogage, Paris 1961, des règles établies par l'Association française de normalisation, et de celles de l'American Library Association.

L'adoption de principes reconnus sur le plan international nous permet d'offrir au lecteur un instrument de travail plus perfectionné, et ouvre en même temps des possibilités de collaboration avec les grandes bibliothèques utilisant les techniques de l'électronique.

Un nouveau type de contrôle du cheminement des livres entre le moment de leur acquisition et celui de leur arrivée sur les rayons a été introduit le 1^{er} février. Il s'agit d'une fiche comportant des coupons détachables. A chaque opération ou ensemble d'opérations effectuées par une personne, un coupon est détaché. Il porte le numéro du livre et la date de l'opération. Ce système permet de suivre ainsi le cheminement du livre et de localiser exactement l'endroit de la chaîne où il se trouve momentanément s'il n'est pas encore parvenu dans les magasins.

Département des manuscrits. Activité: A l'exception du fonds Olivier, l'ensemble des fonds mss. est actuellement sommairement classé de telle manière que la consultation en est facilitée. Le dpt. conserve actuellement 85 fonds (de famille, particulier ou de société).

La publication des inventaires de ces fonds s'est poursuivie: l'année 1969 a vu la parution des inventaires Georges Bonnard, Jean-Pierre de Crousaz et Auguste Forel; d'autre part les inventaires Paul Budry, Louis-Henri Delarageaz et l'inventaire des cotes TG et TE du fonds de la Bibliothèque de l'Eglise libre sont en cours de parution.

Achats: plusieurs lettres de ou à Benjamin Constant; 184 lettres de C.-F. Ramuz à Henri Poulaille: correspondance entre Francis Poulenc et Stéphane Audel à propos des entretiens à Radio-Lausanne, avec le texte autogr. des réponses de Poulenc; manuscrits d'œuvres d'André Maurois, Jacques Chessex, Alexandre Cingria, Philippe Jaccottet.

Dons: le Dr Oscar Forel à Saint-Prex a remis les archives d'Auguste Forel (correspondance, manuscrits d'œuvres et de conférences, photographies), ce qui a permis de doubler le fonds et d'en faire un inventaire définitif; en outre, le dpt. des manuscrits a reçu les archives du prix Glérolles attribué à C.-F. Landry (don Dr Cardis), des manuscrits littéraires d'Arnold van Muyden (legs), de Pierre Kohler (don Faculté des lettres) et le solde de la correspondance de Bruno Galli-Valerio (don Institut Galli-Valerio).

Département des estampes. Activité: Le classement des négatifs de la collection de Jough a été entrepris par Mlles Ursula Lutz et Françoise Muret, stagiaires de l'Ecole de bibliothécaires de Genève, pour la période allant de 1897 à 1904. Le travail sera poursuivi sous deux formes: le tri des clichés en considération de leur état de conservation est opéré par M. Bernard Delessert, photographe de la BCU; le classement et le catalogage attendent l'entrée d'une nouvelle assistante.

Département de la musique. Section des imprimés: Les acquisitions de musique

moderne et contemporaine se sont poursuivies: Webern, Alban Berg, Strawinsky, Chostakovich, Britten, Stockhausen, Xenakis sont bien représentés dans les collections. Il convient de signaler également la réédition des œuvres complètes de Jean-Philippe Rameau. La famille du musicien lausannois Fritz Bach a remis à la BCU l'ensemble des partitions (manuscrits et imprimés) de ce compositeur.

Section des enregistrements: plus de 600 personnes sont abonnées à la phonothèque, dont les $\frac{3}{4}$ sont des étudiants. Le nombre de disques qu'il a fallu remplacer pour cause d'usure a dépassé 200, ce qui souligne bien le succès de la phonothèque.

Services techniques. Atelier de reliure: 4024 (3687) volumes formant 38 lots ont été remis à 10 relieurs pour le prix de Fr. 79 553.—, donnant un prix moyen de Fr. 19.78. L'augmentation du prix moyen est assez sensible, elle résulte de la majoration du tarif des relieurs intervenue en juin 1969 (7%). Le problème des délais dans l'exécution de la reliure devient lancinant; un contrôle portant sur 1000 vol. commandés entre le 1er février et le 15 avril 1969, montre que près de 830 volumes ont été livrés dans un délai de 6 mois, mais que seuls 350 vol. sont arrivés dans les magasins, le solde étant encore en travail, les plus souvent à la reliure. La réparation des volumes abîmés pose les mêmes problèmes.

Divers. Bibliothèques de l'Université: Les contacts avec les bibliothèques de l'Université se sont multipliés au cours de cette année. En effet, la mise sur pied de la Bibliothèque de la Faculté de médecine s'est faite en étroite collaboration avec la direction de la BCU. De même quelques séances de travail ont été consacrées à la bibliothèque du futur Centre hospitalier universitaire. Directeur et Sous-directeur de la BCU ont rencontré au cours de l'été les doyens, directeurs et président des diverses facultés et écoles de l'Université ainsi que les professeurs responsables des bibliothèques. Un large échange de vues a permis de préciser les points sur lesquels une coopération est possible.

Cette année a vu l'édition du Catalogue des périodiques scientifiques reçus dans les bibliothèques de Lausanne. Il s'agit d'un volume de 268 pages comprenant quelque 2800 titres, qui fait le pendant du Catalogue des périodiques médicaux, édité par la BCU en 1966. Il reste ainsi à éditer le Catalogue des périodiques des sciences humaines, qui se fera lors de la mise en place des bibliothèques à Dorigny. Ces catalogues sont un instrument de travail très apprécié des chercheurs.

Un remarquable travail de diplôme présenté à l'Ecole de bibliothécaires de Genève par Mlle Brigitte Butticaz a été consacré à la bibliothèque du Collège propédeutique de Dorigny. On peut affirmer sans crainte que cette étude rendra de grands services aux architectes chargés d'exécuter ce projet.

Le directeur: J.-P. Clavel

LUZERN, *Zentralbibliothek*. Am 23. Februar 1970 nahm die Leitung der Zentralbibliothek Luzern den Abschluß des Umbaus zum Anlaß für eine kleine Feier. Dr. Sperisen wies in seiner kurzen Begrüßungsansprache darauf hin, daß sich beim Umbau das Äußere der Bibliothek ausgenommen die Bücherausgabestelle, nicht verändert hat, lediglich die inneren Räume wurden tangiert. Erziehungsdirektor Dr. Hans Rogger umriß hierauf die Geschichte der Bibliothek, die am 14. Dezember 1832 als Kantonsbibliothek Luzern durch einen Beschluß des kleinen Rates ge-

gründet worden ist. Die ZB Luzern verfügt heute über einen stolzen Bücherbestand von 375 000 Bänden.

Die eigentliche Festansprache hielt der Direktor der Landesbibliothek, Dr. Franz Georg Maier, Bern. Er setzte darin einige Akzente, die die Bedeutung der wissenschaftlichen Bibliotheken in unserer Gesellschaft wohl zu beleuchten wußten, indem er unter anderem darauf hinwies, daß nicht das Potential an Stahl, Erdöl oder Atomenergie letztlich über die Zukunft eines Staates entscheiden werden, sondern das Informationspotential. Abschließend orientierte Regierungsrat Dr. Felix Wili kurz über die baulichen Veränderungen, die sich im großen und ganzen auf die Ausleihe, das Direktionsbüro, die Akzession, die Personalgarderoben, die Buchbinderei und Büros für die Bibliothekare beschränkten. Mit dem Umbau, der rund 240 000 Franken gekostet hat, wurde am 1. September 1969 begonnen.

Luzerner Tagblatt, 26. 2. 1970

ST. GALLEN. Auf Einladung der *Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* hielt Herr *Max Boesch*, Leiter der Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek, im Rahmen der Vorlesung «Bibliotheksverwaltung» einen Gastvortrag über «Dokumentation und deren Koordination in der Bundesverwaltung».

— *Kantonsbibliothek: Amtsbericht für 1969. Bibliothekskommission:* Sie befaßte sich an einer Sitzung vom 23. Juni mit Fragen der elektronischen Datenverarbeitung in der Bibliothek und der genaueren Umschreibung der Sammelgebiete.

Personelles: Wladimira Klápova beendigte im Januar ihre dreimonatige Ausleihsanstellung. Robert Kruker katalogisierte im Januar und Februar die Restbestände des Büchernachlasses des verstorbenen Staatsarchivars Schönenberger.

Bücherzuwachs: An Einzelwerken sind rund 1150 Exemplare, an Periodika etwa 940 Einheiten eingegangen. Der überwiegende Teil davon stammt aus Käufen und nur ein kleinerer aus Schenkungen. Da es zum Aufgabenbereich der Kantonsbibliothek gehört, die Amtsdrukschriften zu sammeln, hat der Regierungsrat mit Beschluß vom 1. Juli die Departemente und Abteilungen der kantonalen Verwaltung, die Institutionen gemischter Rechtsform sowie die kommunalen Organisationen zur Ablieferung ihrer Publikationen angehalten. Damit ist der Grundstock für die bisher fehlende systematische Erfassung gelegt. Gleichzeitig wird von den abgelieferten Exemplaren auch die Landesbibliothek in Bern bedient.

Benützung: Direktausleihe (ohne Lesesaalbenützung) 5100. Bezug von auswärtigen Bibliotheken 470, Ausleihe an auswärtige Bibliotheken 267.

Reorganisation: Büchererwerb: Der Weg des Buches vom Kauf bis zur Magazinierung wurde spürbar vereinfacht. Bei gleicher Zeit können mehr Bücher katalogisiert werden, so daß diese für den Benützer rascher verfügbar sind. — Magazin: Das alte Fachgruppensystem wurde abgeschlossen und dafür das System des Numerus currens, gegliedert nach Formaten, eingeführt. — Lesesaal: Sämtliche Bestände des Lesesaals wurden vollständig neu aufgenommen und nach einem Fachgruppensystem signiert, das mühelos eine Erweiterung bis auf über 20 000 Werke gestattet. — Katalog: Der Sachkatalog, der sich in lamentablem Zustand befand, wurde im Berichtsjahr laufend verbessert. Es ging vor allem darum, unbrauchbare, homonyme und synonyme Begriffe auszumerzen, bzw. zusammenzu-

legen. Dabei mußten unvollständig aufgenommene oder an zu wenig Stellen nachgewiesene Titel neu geschrieben und vervielfältigt werden.

Um dem Benützer mehr Übersicht zu geben, wurden sämtliche kontrollierten Schlagwörter auf Leitkarten geschrieben und in den Katalog gesetzt. Parallel dazu stand der Aufbau eines ständig wachsenden Schlagwortregisters, dessen Schlagwörter in der Bezeichnung von neuen Werken als verbindlich gelten und somit die Kontinuität des Katalogs gewährleisten. — Elektronische Datenverarbeitung: In der Frage des Zentralkatalogs mit Hilfe der EDV konnten noch keine definitiven Schritte unternommen werden.
Der Direktor: Dr. Walter Lendi

SILS-BASELGA. Am 19. Februar 1970 fand im Haus der *Biblioteca Engiadinaisa* in Sils-Baselgia eine kleine Feier statt: die posthume Ehrung der Stifterin der Biblioteca und Präsidentin des Stiftungsrates: Fräulein Louise Silverberg, welche im letzten Dezember verstorben ist. Dr. Remo Bornatico, Kantonsbibliothekar in Chur und jetziger Präsident des Stiftungsrates, begrüßte die anwesenden Geladenen und Gäste. Erschütternd zu hören war darauf die auf Tonband wiedergegebene Ansprache von Frl. Silverberg, die sie anlässlich der Eröffnung der Bibliothek am 5. Juni 1962 gehalten hatte. Worte des Dankes und des Gedenkens sprach hierauf Frl. Strebel, die umsichtige Betreuerin der Bibliothek. «Buchdruckereien und Buchdrucker in den Drei Bünden» lautet der Titel des außerordentlich fundierten Vortrages, den Herr Dr. Remo Bornatico sodann vermittelte. Staunenswert ist die Tatsache der vielen Druckereien die in den Jahren 1549—1803 entstanden, und zum Teil über Jahrzehnte ihre Tätigkeit ausüben konnten. Erwähnenswert, daß bereits anfangs des 18. Jahrhunderts die Drei Bünde Wochenschriften in allen drei Landessprachen erscheinen ließen. Eine Ausstellung ältester Druckschriften aus der erwähnten Zeit erwartete die Zuhörer nach Beendigung des Vortrages.

Engadiner Post, 5. 3. 1970

Ausstellungen - Expositions Auktionen - Ventes

Schweiz

BERN. Zum 30. Todestag von *Paul Klee* (1879—1940) veranstaltet das *Kunstmuseum Bern* eine große Ausstellung seiner Werke. 350 Gemälde, Hinterglasbilder, farbige Blätter, Skulpturen, Zeichnungen und druckgraphische Blätter aus der Paul Klee-Stiftung, der Hermann und Margrit Rupf-Stiftung, der Professor Max Huggler-Stiftung und aus der Museumssammlung werden in drei Stockwerken vom 11. April bis zum 28. Juni 1970 gezeigt. Ein reich illustrierter Katalog, «Paul Klee im Kunstmuseum Bern», erscheint auf diesen Anlaß hin.

Neue Zürcher Zeitung, 20. 3. 1970

GENEVE. La bibliothèque publique et universitaire présente pour la première fois au public, les pièces les plus remarquables des «legs *Alfred Cartier*, 1854—